

Antrag-Nr.: 8.1  
zu TOP: 7  
Rasterpkt.: Allg. Ges. Pol.

**A N T R A G**  
**zur Hauptversammlung vom 9. bis 11. Oktober 2014 in Würzburg**

Antragsteller: Bundesvorstand (im Einvernehmen mit dem EV)

---

Landesverband:

---

Headline: Bürokratie schafft keine Qualität

---

Auswirkungen auf den Haushalt  
(unmittelbar erkennbar): keine

---

**Wortlaut des Antrages:**

1 Die Hauptversammlung des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte (FVDZ) fordert  
2 die Bundesregierung auf, das Ausufern der Bürokratie in den zahnärztlichen Praxen  
3 zu stoppen. Insbesondere durch die Umsetzung der im Koalitionsvertrag vereinbar-  
4 ten so genannten "Qualitätsoffensive" dürfen den Praxen keine weiteren zeitlichen  
5 oder finanziellen Belastungen entstehen.

6

7 **Begründung:**

8 *Bereits heute gibt es Regelungen und Maßnahmen zur Qualitätssicherung in den*  
9 *Zahnarztpraxen im Übermaß. Dazu gehören unter anderem die in der Berufsordnung*  
10 *normierte Pflicht zur fachlichen Fortbildung, die Pflicht zur vertragszahnärztlichen*  
11 *Fortbildung nach dem Sozialgesetzbuch V, die Möglichkeit behördlicher Praxisbege-*  
12 *hungen, die Vorschriften des Medizinproduktegesetzes, die Hygienerichtlinien des*  
13 *Robert-Koch-Instituts, die QM-Richtlinie „Vertragszahnärztliche Versorgung“ des*  
14 *Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA), die Neuregelungen des Patientenrech-*  
15 *tegesetzes (u.a. Standards für Risikomanagement- und Fehlermeldesysteme und*  
16 *verschärfte Dokumentationspflichten). Diese Verordnungen belasten schon jetzt die*  
17 *Praxen unverhältnismäßig. Weitere administrative Maßnahmen stiften keinen zusätz-*  
18 *lichen qualitativen Nutzen, sondern gehen zu Lasten der Patientenversorgung.*

**Abstimmung:** einstimmig